25¢ A BOTTLE

SALVATION OIL

KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

161 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 21. November 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, trägt selbst keine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Wir ubgen hier den Namen Arzt die des Hauses oder des Kostes.)

Geburten.

Georg Miller, Knabe, 14. Nov.
James Donnelin, Knabe, 17 Nov.
Henry Glick, Mädchen, 19 Nov.
Henry Hanf, Knabe, 8 Nov.
Heinrich Schröder, Knabe, 9. Nov.
Herrman Ackelow, Knabe, 10. Nov.
Oscar Sputh, Knabe, 21 Nov.

Heirathen.

Christ. Witte mit Louisa Schakel.

Todesfälle.

Henry Glick, — —— 19. Nov.
Mathilda S. Dehne, 7 Jahre, 7. Okt.

— Die sicherste Art und Weise jenen angreifenden Husten los zu werden ist Dr Bull's Husten Syrup zu gebrauchen Preis 25 Cents die Flasche.

☞ 23 Sterbefälle diese Woche.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Für Straßenverbesserungen wurden diese Woche $645 37 vorausgabt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Laws Seaton wurde wegen Verkaufens von Lotteriezetteln heute verhaftet.

— Morgen Abend große Abend-Unterhaltung des Liederkranz.

☞ Das Testament von Susan Brown wurde heute im Nachlassenschaftsgerichte eingereicht.

— Die allseitige Anwendung von St. Jakobs Oel bei rheumatischen Leiden ist jedenfalls der beste Beweis, das es ein gutes Mittel ist.

☞ John Burk ist angeklagt der Theilhaber eines Lotterieschwindelgeschäftes zu sein.

— Aurora, Pilsener und Lager Bier, Walker's Ale und Porter Canada Ale zu haben bei August Erbrich, 220 und 222 South Delaware Str.

☞ Der Heizapparat im neuen Staatshaus wurde gestern zum ersten Mal in Thätigkeit versetzt.

— Ein Leberleiden, daß mir Jahre lang das Leben vergiftete, wurde durch den Gebrauch von einigen Flaschen Dr. August König's Hamburger Tropfen geheilt. — A. Goodrich, 119 Erie-Str., Albany; N. Y.

☞ Der Nachfolger James Elder's, als Sheriff der Supreme Court ist Wymon North von hier.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Einbrecher versuchten gestern Nacht in die Wohnung von Charles Richmond an Fletcher Avenue zu dringen, aber sie wurden verscheucht.

— Er hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, je seinen Rheumatismus los zu werden, da hörte er von Salvation Oel versuchte es und jetzt giebt es keinen größeren Freund, dieses ausgezeichneten Mittels als ihn.

☞ A. J. Roß, der Theilhaber eines „Bucket shops" im Board of Trade Gebäude, ist verduftet, und seine zahlreichen Gläubiger haben das Nachsehen.

Gestörte Flitterwochen.

Wir berichteten dieser Tage, daß Kate Dawson mit ihrem Stiefsohn Oscar Dawson durchgebrannt sei, und daß ihr Gatte, der viel älter ist, als sie, das Nachsehen hatte.

Der alte Dawson hat allerdings sofort Detectives angestellt, um das flüchtige Paar einzufangen, diese aber waren der Ueberzeugung, daß das Liebespaar sich nicht in hiesiger Stadt aufhalten werde und lenkten deshalb ihre Aufmerksamkeit auf andere Plätze.

Ein alter Farmer aber, der zugleich ein Freund des alten Dawson ist, hatte es sich in den Kopf gesetzt, den Liebestraum des flüchtigen Pärchens zu stören, und er ließ es sich nicht nehmen, daß die Leute in hiesiger Stadt verweilen. Er theilte daher seine Ansicht der Polizei mit und diese machte sich auf die Suche nach den Flüchtigen. Man fand die Beiden auch wirklich heute früh um 1 Uhr in einem Privat-Kosthause an Pennsylvania fünf Squares südlich von Washington Straße.

Sie bewohnten ein kleines Zimmer im hinteren Stockwerk; Frau Dawson erhob sich, als sie die schweren Schritte der Polizisten vernahm, ihr Geliebter und Stiefsohn ließ sich jedoch aus seinem sanften Schlummer nicht stören. Als die Männer der Ordnung der Frau mittheilten, daß sie und ihr Stiefsohn auf die Polizeistation zu folgen hätten, weil sie in wilder Ehe zusammen leben, da zählte die Frau das ganze Sündenregister ihres Gemahls auf, und sagte, daß keine Macht der Erde sie zwingen könne, wieder zu dem alten Grobian zurückzukehren. Sie war offenbar sehr aufgeregt, während der junge Mann, der mittlerweile erwacht war, die Sache von der gemüthlichsten Seite nahm, und seine ganze Gemüthsruhe bewahrte. Beide wurden per Patrolwagen in's Stationshaus gebracht.

Dort angekommen nahm Frau Dawson abermals Gelegenheit ihrem gepreßten Herzen Luft zu machen. Sie erzählte, daß der Alte sie gestoßen und geschlagen habe, und daß in Folge der schlechten Behandlung, die sie zu erleiden hatte, seines Sohnes Mitgefühl für sie erweckt wurde. Der Sohn bestätigte diese Angaben, und sagte außerdem, daß seine Stiefmutter sich in Folge dessen, das Leben nehmen wollte, und daß er ihr gerade noch zur rechten Zeit den Giftbecher aus der Hand riß. An dem Abend, ehe sie das Haus verließen, habe der Alte sie geschlagen und daraufhin seien sie zusammen geflohen. Sie wohnten während der ersten zwei Tage im Planters Haus an der Süd Illinois Strasse und nahmen später in einem Privat-Kosthaus Logis.

Oscar sagt, daß sie nicht die Absicht hatten, zusammen zu leben. Er beabsichtigte bei seinem Bruder Sam eine Stelle anzunehmen, sie wollte in den Dienst gehen und ein Scheidungsdekret für sich erwirken.

Um sich vor Entdeckung zu schützen, nannten sie sich Herr und Frau Smith und gaben an, von Greensburg zu sein.

Beide wurden heute in der Mayors Court um $25 und mit 30 Tagen Haft bestraft.

Außerdem wurde gegen Oscar Dawson eine Klage wegen Blutschande erhoben. Die Strafe darauf ist von 6 Monaten Jail bis 10 Jahre Zuchthaus.

Der alte Dawson hat auch heute Vormittag eine Klage gegen seine Frau anhängig gemacht. In der Klage wird natürlich die ganze Affaire breitgetreten und der Kläger verlangt, daß ihm das Kind aus der Ehe zugesprochen werde.

Zur Wahl.

George E. Lowry schwor heute einen Verhaftsbefehl gegen Sterling R. Holt heraus, weil derselbe gelegentlich der Nachzählung die Kiste mit den Stimmzetteln mit einem Beil erbrochen hat.

Feuer.

Gestern Nacht brach in dem Laden No. 211 West Washington Straße, welcher H. Glick gehört, Feuer aus. Dasselbe entstand durch einen überhitzten Ofen Der Schaden beträgt $150 und ist durch Versicherung gedeckt.

☞ Herrn J. Chas. Ferger, No. 98 Ost Süd Straße sind wir für Uebersendung einer Partie vorzüglicher Lebkuchen zu Dank verbunden.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ Im Polizeigericht wurde Wm. Marcus, angeklagt, einen unzüchtigen Angriff auf Tillie Gelgerhouse gemacht zu haben, freigesprochen.

— Aurora, Pilsener und Lager Bier, Walker's Ale und Porter Canada Ale zu haben bei August Erbrich, 220 und 222 South Delaware Str.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095 029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London." Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Schulrath.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung. Nicht zugegen waren die Herren Carey und Bonnegut.

Das Lehrer-Comite empfahl die Anstellung von Frl. Minnie Pollack als Lehrerin von Klasse 2 A No. 25 und Frau L. J. Furniß an 3 B und A in Schule No. 24. Ferner die temporäre Anstellung von Frl. Fannie Smith als Lehrerin an 3 B No. 7. Es berichtete die Resignation von Frl. Sophia Dithmar als deutsche Lehrerin in No. 2 und empfiehlt die Anstellung von Frau Julia Ries.

Der Bericht wurde angenommen.

Rechnungen zum Betrage von $744.76 wurden zur Zahlung angewiesen.

Das Hochschul-Comite berichtete, daß für die Schüler von Physik und Chemie mehr Apparate angeschafft werden müssen. Für diesen Zweck wurde eine Bewilligung von $300 für Hochschule No. 1 und $100 für Hochschule No. 2 gemacht. Ferner wurde der „Supply"-Agent beauftragt, in Hochschule No. 2 ein Toilettenzimmer und einen Schrank zur Aufbewahrung der Apparate einrichten zu lassen.

Herr Bamberger verlangte als ein Mitglied des Finanz-Comites zu wissen, ob er ein Recht habe, alle Rechnungen genau zu prüfen, ehe der Vorsitzende sie gutheißt, oder ob er bloß darnach zu sehen habe, daß dieselben in der Zusammenzählung richtig sind. Natürlich wurde zugestanden, daß er ein volles Recht habe, alle Rechnungen genau zu prüfen.

Hierauf erfolgte Vertagung.

Der kleine Stadtherold.

Frau Dr. Pink und Frau Rappaport sind vorgestern wieder von Chicago zurückgekommen.

Bei Herrn Oscar Sputh ist letzte Nacht der Storch eingekehrt. Er brachte einen 12pfündigen Jungen.

Frau Lietz, die Gattin des bekannten Malers Lietz befindet sich seit mehreren Tagen hier zu Besuch.

Klage gegen Schauspieler.

Hubert Heuk, Th. Millhoff und James E Hennessy, welche das Heuck'sche Theater in Cincinnati führen, kamen gestern Abend hierher um einen Einhaltsbefehl gegen den hier gastirenden Schauspieler Lawrence Barrett zu erlangen. Sie geben an, daß Barrett sich kontraktlich verpflichtet hatte, mit Edwin Booth in Heuck's Opera House in Cincinnati in den Monaten Januar und Februar zu spielen, und daß er seitdem erklärt habe, daß er nicht dort spielen werde. Kläger verlangen, daß der Verklagte verhindert werde, an irgend einem andern Theater in Cincinnati zu spielen.

Aus den Gerichtshöfen.

Bundesgericht.

Dr. Oskar R Guyer von Lewisville-Henry County, wurde schuldig befunden den Versuch gemacht zu haben, einen "Pension examiner" zu bestechen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Owen Reynolds gegen Robert Reynolds. Fortsetzung der Habeus Corpusklage.

Zimmer No. 3.—Matthew Slavin gegen Ella Slavin, Scheidungsklage; Entscheidung vorbehalten.

Robt. N. Lamb, Assignee, gegen Anthony Wiegand u. A. Niedergeschlagen.

John E. Fawkner u. A. gegen Henry D. Stringer u. A. In Verhandlung.

Circuit Court.

James G. Hamlin sollte als Vormund über die Kinder von Jacob H. Baker eingesetzt werden. Die Frau des verstorbenen Baker protestirt jedoch dagegen, indem sie angiebt, daß Hamlin nicht die passende Person dafür sei. Dieser Fall wird zur Zeit verhandelt.

Männerchor-Fair.

Morgen Nachmittag findet in der Männerchor Halle eine Versammlung der Damen des Männerchor statt, welche sich mit den Vorbereitungen zur Fair befassen. Die Versammlung beginnt präcis um 2½ Uhr Nachmittags. Die Fair findet bekanntlich am 2. 3. und 4. Dezember statt. Das Eintrittsgeld beträgt 10 Cents und die Fair steht jeden Tag von Nachmittags 4 Uhr bis Nachts 12 Uhr zum Besuche offen.

☞ Die „Federated Association of Miners and Mine Laborers of Inhiana" ließ sich inkorporiren.

☞ Aus Frank Emerich's Brickyard wurden gestern zwei Maulesel und ein Pferd gestohlen.

☞ Henry Stumpf ist angeklagt, seine geschiedene Gattin Emma Stumpf geschlagen zu haben.

☞ Austin Walker muß vor Squire Johnson Rede und Antwort stehen, weil er nicht für den Unterhalt seiner Frau sorgt.

☞ Morgen Abend findet das Schauturnen des Unabhängigkeits Turnvereins in Dickion's Opernhaus statt. Das Programm, welches wir bereits veröffentlichten, ist sehr vielversprechend.

— Aurora, Pilsener und Lager Bier, Walker's Ale und Porter Canada Ale zu haben bei August Erbrich, 220 und 222 South Delaware Str.

☞ Die Polizei wurde heute benachrichtigt, daß gestern Nacht aus einem Laden in Meedan Station Goldsachen, Taschentücher und Unterzeug gestohlen wurden. Eine Belohnung ist auf die Ergreifung der Diebe ausgesetzt.

Büchertisch.

„Die neue Zeit", ein Blatt von zwar kleinem Format, aber sehr gediegenem Inhalt, herausgegeben von der liberalen Liga in Evansville ist uns in seiner ersten Nummer zugegangen. Das Blatt ist den Interessen des arbeitenden Volkes gewidmet, und erscheint vorläufig alle 14 Tage. Den Namen des Redakteurs finden wir nicht verzeichnet, vermuthen aber daß die Redaktion in den Händen des sehr fähigen Herrn Carl Langner liegt. Angesich's des pöbelhaften Styles, der bei den Evansviller Journalisten Mode zu sein scheint, werden die dortigen Deutschen gewiß mit Vergnügen ein Blatt unterstützen, das sich einer anständigen Sprache und vornehmen Ausdrucksweise bedient. Wir wünschen dem Unternehmen Erfolg.

Hefte 14 und 15 des 2. Bundes von Meyer's Kanversationslexikon sind soeben in der Buchhandlung von Carl Pingpank No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Maria R. Stilz an Sarah A. Rees, Theil von Lot 5 in Danforth & Knox's Subd. von Theil von Outlot 173. $1,500.

Caroline M. Parson an Wm. R. Shimer, Lots 1, 2 und 3 in John C. Miller's Add. an Irvington. $100.

A. L. Roache an John L. Calvin, Lots 39 und 40 in Block 41. $150.

Lucinda Wesner an Israel Klingensmith, Theil W. ½, N. W. ¼, Sec. 13, Tp. 17, N. von R. 3 E, Ebenso Theil N. E. ¼, Sec. 24, Tp. 17, N. von R. 2 E, enthaltend 22 Acker. $1300.

Henry Seypried an Rosa Seypried, Theil 9 und 10 von McKernan und Pierces Subd. von Theil von Outlot 128. $450.

Sophia G. Wicks an Lina Weber, Theil von Lot 10 in Hugheys Subd. von Outlot 88. $1,500.

James T. Lapman an Jessie E. Williams, Lot 16 in S. T., S. K. und A. E Fletchers Woodlan Subd. $600.

☞ Frau Robert Wand, an Massachusetts Avenue wohnhaft, soll gestern zwei Selbstmordversuche gemacht haben. Sie leidet am Kindbettfieber.

☞ Zwei Farbige Namens Perry Evan und Samuel Girtin amüsirten sich heute in Bruner's Saloon an Nord Mississippi Straße mit Würfelspielen. Die Gemüther wurden dabei so erhitzt, daß eine Keilerei und Stecherei folgte, und schließlich die Beiden im Stationshaus landeten.

Vom Auslande

— Im Feuilleton des Pariser „Journal des Debats" beginnt Herr J. J. Weiß ein Stück Tagebuch, betitelt: „Acht Tage im Elsaß im Jahre 1884". Mit scharfen Zügen zeichnet Herr Weiß den Unterschied zwischen dem mißvergnügten, grollenden alten Straßburger und dem Knaben, dem durch die Schulbücher, der häuslichen Ueberlieferung zum Trotz, das Deutschthum allmälig beigebracht wird. Man finde in Straßburg Restaurationen, wie Paris gar keine, und Buchhandlungen, wie es nur sehr wenige aufzuweisen habe. Die Beamten im Reichslande seien nicht etwa der Abfall aus dem Reich, sondern die Elite des deutschen Beamtenstandes. Die gesellschaftlichen Verhältnisse seien allerdings für die Civil- und Militärbeamten keine angenehmen, aber dafür entschädige sie höheres Gehalt. Die eingewanderten Deutschen und die Beamten bilden eine Gesellschaft für sich; von der (höheren) Straßburger Gesellschaft sind sie ausgeschlossen; selbst in den Cafes vermischt man sich nicht, ebenso wenig auf Bällen. Auch Heirathen zwischen Elsässern und Deutschen seien selten. Nur zwei Straßburger, die der feineren Gesellschaft angehören, haben bis jetzt Aemter angenommen. Hingegen werden die niederen Aemter als Briefträger, Forsthüter, Gendarmen gern von geringerstehenden Elsässern angenommen und erbeten. Man findet Elsässer, die in die Unterofficierschulen eintreten, nicht aber in die Kadetten-Anstalten, noch als freiwillige Officiers-Aspiranten in die Armee. Höchstens entschließt er sich dazu, Einjährig-Freiwilliger und in der Folge Reserve-Officier zu werden; in den ersten fünf Jahren nach der Eroberung würde er es schwerlich gethan haben. Die Universität besuchen 200 Elsässer.

— Der Gutsbesitzer William Ward in London hat unter seiner Dienerschaft ein sechszehnjähriges Kindermädchen Namens Alice Reynold. Am 26. Oct., als die ganze Familie zu Bette gegangen war, hörte man plötzlich ein Geräusch im Zimmer nebenan; das Kindermädchen erschien in der Stube, fast ganz angekleidet, das ihrer Pflege anvertraute sechsmonatliche Söhnchen Mr. Wards in ihren Armen haltend. Es war offenbar, daß sie im Schlafe wandelte. Noch bevor man die junge Dienerin aufhalten konnte, rannte sie mit dem Kinde die Treppe hinauf und stieg durch ein Bodenfenster auf das Dach. Die zur Hilfe herbeigeholten Nachbarn brachten die Mutter des Kindes schnell in ein entferntes Gemach, denn ihr herzbrechendes Angstgeschrei konnte die Wandelnde leicht erschrecken. Drei Pompiers schlichen sich auf das Dach, und ihnen gelang es, nachdem der halsbrecherische Weg des Mädchens mit dem Kinde fast eine Stunde gewährt, Beide glücklich hinab zu bringen. Alice Reynold sank sofort in einen tiefen Schlaf, und als man ihr am nächsten Morgen sagte, was vorgefallen, begann sie bitterlich zu schluchzen und zegte sich in solchem Grade auf, daß man sie dem Spital übergeben mußte.

Joseph Ernst,

Stukateur, [Plasterer.]

No. 47 Davis Straße.

Alle Aufträge werden billig und prompt ausgeführt.

Spezieller Verkauf

— von —

Wollenen Waaren.

Diese Woche!

— bei —

L.S.Ayres AND Co.

Große Bargains in Union rothen, weißen Shaker, Fabrik Plaids und bunten Flanellen.

Mantelstoffe!

zu bedeutend reduzirten Preisen, um den ganzen Vorrath auszuverkaufen.

L. S. Ayres & Co.

Feinster Golden Rio

gebrannt,

— zu —

20 Cts. per Pfd.

herabgesetzt.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

Weihnachts-Geschenke!

Unser Laden hat nun die Fächer beladen, mit einer unendlichen Auswahl von

Spielwaaren, Schmuckwaaren, Figuren, Glas- und Porzelanwaaren, Albums, Korb- und Holzwaaren, Leder- und Plüschwaaren usw. Neuigkeiten in allen Departements.

En gross und En detail.

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial.

Dach-Filz, Pech,
Kohlen-Theer,
Dach-Farben 2c.

SIMS & SMITHER,

169 West Maryland Str.

Den einzigen Weg

Manneskraft vollständig herzustellen,

und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensstreuen Bildern. Wird in Deutsch oder Englisch gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adresse: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste u. älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen. — Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvolle eingerichtete Halle steht Vereinen Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Tapeten,

Rouleaux,

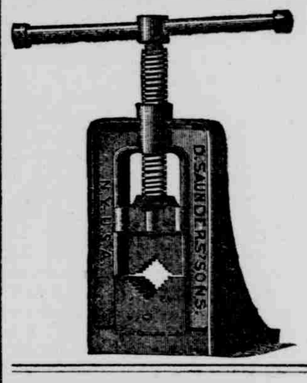
Oeltuche,

—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserinrichtungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Wanduhren. Wanduhren.

Taschen-Uhren, Schmucksachen jeder Art. Novelties. Täglich treffen neue Sachen ein.

Mäßige Preise.

Jas. N. Mayhew, - Jewelier.

No. 23 West Washington Straße.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon 617.

Herrmann's

Leichen-Bestattungs-Geschaft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo

Leichen-Bestatter

No. 77 Nord Delaware Straße.

Telephon 564. Preise mäßig.

Freie Ambulanz.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert.

Pouder's reinlicher Fleisch-Markt,

232 Ost Washington Straße. Telephon 577.

Marktstände 1 und 3 Ost Market Str.

Groß- und Klein-Händler in frischem und gesalzenem Fleisch.

Cincinnati sugar-cured Schinken und Speck eine Spezialität.

Teppiche! Tapeten! Vorhänge!

Rouleaux, Oeltuche!

Größte Auswahl!

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Wir haben für den Herbst ein äußerst reichhaltiges Lager und sind im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.

☞ Man spreche vor bei

Albert Gall.